



HANDBALL 2024/25



Durchführungsbestimmungen für die Rundenspiele der Berliner Schulen im Handball 2024/25

(gültig ab 17.08.2024 /Stand: 03.09.2024)

1. Allgemeines

- a) Es gelten die Satzungen und Ordnungen des DHB und des HVB in der jeweils gültigen Fassung, soweit in diesen Durchführungsbestimmungen nichts anderes bestimmt ist. Gespielt wird nach den Spielregeln für Hallenhandball der IHF.

Ausnahmen:

- Aufgrund der verkürzten Spielzeit werden die Zeitstrafen auf 1 Minute begrenzt.
 - Es gibt kein Team-Time-out.
 - Bei Verhängen von Zeitstrafen wird kein Time-out angewandt.
 - Ein/e auf dem Spielfeld behandelte/r Spieler/in muss nicht ausgewechselt werden.
 - Ein/e Spieler/in der die eine Blaue Karte erhält, ist für das nächste Spiel gesperrt.
 - Ein Spielerwechsel ist nur möglich, wenn sich die eigene Mannschaft im Ballbesitz befindet; Torwartwechsel ist auch bei 7m möglich (analog zum Jugendbereich im DHB).
- b) Jede Mannschaft muss von einem Betreuer begleitet werden. Der Betreuer ist für das Verhalten der Mannschaft und der Zuschauer aus seiner Schule verantwortlich. Er muss im Verhalten gegenüber den Schiedsrichtern ein Vorbild sein.
- c) Vor Beginn ihres ersten Spiels an jedem Spieltag legt jede Mannschaft eine von der Schulleitung oder vom Fachbereichsleiter unterschriebene Mannschaftsliste vor.
- d) Für jede/n Spieler/in muss am Spieltag ein **gültiger Schülerschein** der Spielleitung vorgelegt werden.
- e) Jede Mannschaft muss einen ordnungsgemäßen Spielball stellen.

- f) Mannschaften, die zu den Rundenspielen gemeldet haben, verpflichten sich, bis zum Ende aller Runden zu spielen. Erscheinen sie zu den angesetzten Spielen nicht, scheidet sie aus dem gesamten Wettkampf aus.
- g) Außer im U12 gemischt werden keine Spieler eines anderen Geschlechts in der Mannschaft zugelassen. In einer gemeldeten Jungenmannschaft spielen nur Jungen, in einer gemeldeten Mädchenmannschaft spielen nur Mädchen.
- h) Beim Wettkampf U12 (gemischt) müssen sich zu jedem Zeitpunkt des Spiels mindestens drei Mädchen und drei Jungen auf dem Spielfeld befinden.
- i) Für U16, U14 und U12 ist eine offene Spielweise in der Abwehr nach der DHB-Rahmenkonzeption zu spielen (siehe Punkt 9).
- j) In der Berliner Schulhandballrunde dürfen pro Spiel höchstens 14 Spieler/innen, im Bundesfinale maximal 11 Spieler/innen eingesetzt werden.
- k) Die Spielzeit sollte 2 x 10 Minuten betragen, in den Endspielen wird 2 x 15 Minuten gespielt. Eine Gesamtspielbelastung pro Spieltag soll 70 Minuten nicht überschreiten.
- l) Wenn keine neutralen Schiedsrichter bei den Rundenspielen erscheinen, stellen die teilnehmenden Schulen die Schiedsrichter. Die Hauptverantwortung liegt beim jeweiligen Hallenleiter.
- m) Die Landessieger im U16 und U14 der Jungen spielen gegen die erste Mannschaft des Schul- und Landessportzentrums Berlin (SLZB) in einem Spiel 2 x 15 Minuten um die Teilnahme am Bundesfinale von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA (JtfO).
Die Landessieger im U16 und U14 der Mädchen spielen gegen die erste Mannschaft der Sportschule am Olympiapark - Poelchau-Schule in einem Spiel 2 x 15 Minuten um die Teilnahme am Bundesfinale von JUGEND TRAINIERT FÜR OLYMPIA (JtfO).
- n) Die zweiten Mannschaften des Schul- und Leistungssportzentrums Berlin und der Sportschule am Olympiapark - Poelchau-Schule nehmen an allen Runden teil.

2. U-Klassen (ehem. Wettkampfklassen)

U20 (ehem. WK I):	2005 - 2009
U18 (ehem. WK II):	2008 - 2011
U16 (ehem. WK III):	2010 - 2012
U14 (ehem. WK IV):	2012 - 2015 (Grundschulen und Oberschulen nur bis 6. Klasse)
U12 ehem. (WK V):	2014 und jünger
U12 (ehem. WK V) (gem.):	2014 und jünger

3. Ballgrößen

	<u>männlich</u>	<u>weiblich</u>
U20:	Ballgröße 3	Ballgröße 2
U18:	Ballgröße 2	Ballgröße 2
U16:	Ballgröße 2	Ballgröße 1
U14:	Ballgröße 1	Ballgröße 1
U12:	Ballgröße 0	Ballgröße 0
U12 (gemischt):	Ballgröße 0	Ballgröße 0

4. Spielberechtigungen

- a) Spielberechtigt für eine Schule sind nur Schüler/innen, die am Spieltag Angehörige dieser Schule sind und auf der Mannschaftsliste stehen.
- b) Grundsätzlich dürfen Schüler/innen in der ihrem Alter entsprechenden Wettkampfklasse und in der nächsthöheren Wettkampfklasse spielen.

Kommentar:

In der U20 (ehemals WK I) sind die Jahrgänge 2005 - 2009 spielberechtigt. Somit können aus der Wettkampfklasse U18 nur die Jahrgänge 2008 und 2009 in der Wettkampfklasse I mitspielen.

In der U18 (ehemals WK II) sind die Jahrgänge 2008 - 2011 spielberechtigt. Somit können aus der Wettkampfklasse U16 nur die Jahrgänge 2010 und 2011 in der Wettkampfklasse II mitspielen.

In der U16 (ehemals WK III) sind die Jahrgänge 2010 - 2012 spielberechtigt. Somit kann aus der Wettkampfklasse U14 nur der Jahrgang 2012 in der Wettkampfklasse III mitspielen.

*In den U14, U12 und U12 (gemischt) dürfen Schüler/innen parallel in **allen** Runden in diesen Wettkampfklassen spielen.*

5. Spielbetrieb

- a) Für eine Mannschaft ist ein Spiel in folgenden Fällen verloren:
 - Wenn sie ein Spiel absagt oder nicht zu der angesetzten Spielzeit antritt. Es gibt grundsätzlich keine Wartezeiten.

- Wenn sie vor Spielbeginn nicht mit mindestens 5 Spieler/innen in einheitlicher Spielkleidung zur Stelle ist. Bei gleicher Spielkleidung muss, die im Spielplan zuerst genannte Mannschaft für eine Ersatzkleidung sorgen.
 - Wenn Nicht-Spielberechtigte mitwirken.
- b) Bei Punktgleichheit in den Gruppen gelten folgende Kriterien in nachstehender Reihenfolge:
- Ergebnis aus dem Direktvergleich der punkt- und torgleichen Mannschaften
 - Tordifferenz
 - bei gleicher Tordifferenz: höhere Zahl der erzielten Tore
 - Siebenmeterwerfen (bei mehr als 2 Mannschaften erfolgt eine Auslosung der Paarungen; wenn es erforderlich ist, wird ein Freilos vergeben)
- c) Geht ein Spiel, bei dem eine Entscheidung herbeigeführt werden muss (Überkreuz- bzw. Endspiele), unentschieden aus, so wird nach einer Pause von höchstens fünf Minuten nochmals um die Seiten und den Anwurf gelost. Die Spielzeitverlängerung dauert für alle Mannschaften **1 x 5 Minuten**.
- d) Ist das Spiel nach dieser Verlängerung noch nicht entschieden, erfolgt ein Siebenmeterwerfen nach dem nachfolgend angegebenen Verfahren:
- Am 7m-Werfen dürfen hinausgestellte oder disqualifizierte Spieler/innen nicht teilnehmen.
 - Jede Mannschaft benennt 5 Spieler/innen.
 - Durch Los wird bestimmt, welche Mannschaft mit den Würfeln beginnt.
 - Die Spieler/innen der beiden Mannschaften führen im Wechsel mit der anderen Mannschaft je einen Wurf aus.
 - Die Reihenfolge der Werfer/innen ist den Mannschaften freigestellt.
 - Die Torwarte können frei gewählt werden und gegen einen anderen zur Teilnahme berechtigten Spieler/innen ausgewechselt werden.
 - Spieler/innen dürfen sowohl als Werfer als auch als Torwart eingesetzt werden.
 - Bei Gleichstand nach dem ersten Durchgang (je 5 Würfe pro Mannschaft) beginnt die andere Mannschaft mit der Fortsetzung des 7m-Werfens.
 - Für diese Fortsetzung benennt jede Mannschaft wiederum 5 Spieler/innen. Hierbei dürfen dieselben Spieler/innen wie beim ersten Durchgang benannt werden, auch ein Wechsel einzelner oder aller Spieler/innen ist möglich.
 - Diese Regelung ist bis zur endgültigen Entscheidung anzuwenden.
 - Ein Sieger steht jedoch bereits fest, wenn eine Mannschaft nach einem Wurfwechsel in Führung liegt.

6. Schiedsgericht

- a) Vergehen von Mannschaften, Spieler/innen und Betreuer, die gegen die sportlichen Regeln gravierend verstoßen (z.B. Rote Karte mit Bericht, Abmelden der Mannschaft vor Ende einer Spielrunde), werden spätestens in der Woche nach dem Spieltag durch ein Schiedsbericht verhandelt und haben auch über den Spieltag hinaus Folgen (z.B. Sperre für den folgenden Spieltag oder die restliche Spielzeit im Schuljahr).
- b) Zum Schiedsgericht gehören:
- ein Spielleiter
 - der zuständige Schulaufsichtsbeamte
 - ein Vertreter des Handball-Verbandes Berlin.
- c) Ein Protest ist spätestens 15 Minuten nach Turnierschluss bei der Turnierleitung einzulegen und innerhalb von 24 Stunden der Spielleitung mit ausführlicher Begründung mitzuteilen.

7. Meldung Spielergebnisse

- a) Die Spielergebnisse sind noch am selben Tag dem Spielleiter zu melden.
- b) Sämtliche Ergebnisse werden auf der Homepage des Handball-Verbandes Berlin veröffentlicht.

8. Zusätze für U16, U14 und U12

Es gilt:

- a) Grundsätzlich muss offensiv verteidigt werden, d.h. in einer offensiven Raumdeckung, in einer 2-Linien-Abwehr (z.B.: 1:5, 3:3, 3:2:1) oder Manndeckung (siehe 11e)
- b) Nicht erlaubt sind:
- Einzelmanndeckung (5:0+1 oder 4:0+2)
 - 4:2-, 5:1- und 6:0-Abwehr

Für den WK U12 und WK U14 gilt:

- a) Tritt eine Mannschaft zu Spielbeginn in Unterzahl an, so wird eine Zwei-Linien-Abwehr gespielt, es sei denn, beide Mannschaftsverantwortlichen einigen sich auf Manndeckung in Gleichzahl.

- b) Wird Manndeckung gespielt, sind die Zeitstrafen persönliche Strafen und die Mannschaft darf sich wieder vervollständigen.
- c) Der Torwart darf nicht die Mittellinie überschreiten.
- d) Bei 7-m-Entscheidungen darf der/die Torhüter/in gewechselt werden.

9. Maßnahmen bei Nicht-Einhaltung offensiver Spielweisen

- a) 1. Maßnahme: Information
Stellt der Spielleiter/Schiedsrichter fest, dass eine Mannschaft keine Manndeckung bzw. offensive Raumdeckung als 2-Linien-Abwehr spielt, gibt er Time-out und informiert den Trainer/Betreuer/Mannschaftsverantwortlichen, dass er die Spielweise seiner Mannschaft in der Abwehr ändern muss.
- b) 2. Maßnahme: Verwarnung
Ist nach der Information keine Änderung des Abwehrverhaltens im nächsten Angriff festzustellen, verwarnt der Spielleiter/Schiedsrichter den Mannschaftsverantwortlichen nach Time-out. Wichtig: Hinweis geben, warum die Verwarnung ausgesprochen wurde.
- c) 3. Maßnahme: 7m-Sanktion
Ist auch nach der Verwarnung keine Änderung des Abwehrverhaltens im nächsten Angriff festzustellen, verhängt der Spielleiter/Schiedsrichter einen 7m gegen die verteidigende Mannschaft. Bei jedem weiteren Verstoß ist wiederum auf 7m zu entscheiden (auch hier einen Hinweis auf den Grund für den 7m geben).

Kommentar:

- *Der Spielleiter/Schiedsrichter soll Trainer und Mannschaft grundsätzlich immer ausreichend Zeit zum Reagieren lassen und eine „Bewährungszeit“ geben, also nicht sofort bestrafen, sondern den nächsten Angriff abwarten, ob eine Änderung des Abwehrverhaltens erfolgt.*
- *Entscheidend ist die Kommunikation miteinander: Der Spielleiter/Schiedsrichter sollte vor dem Spiel im Gespräch mit beiden Trainern darauf hinweisen, dass offensiv gedeckt werden muss.*
- *Grundsätzlich sollte im Sinne pädagogischer Prinzipien im Kinderhandball eine 7m-Sanktion möglichst vermieden werden. Deshalb sollten gerade in der Anfangsphase bereits vor dem Spiel die Spielweisen unter den betreffenden Trainern/Betreuern und dem Schiedsrichter abgeklärt werden.*

10. Beobachtungskriterien für das Spielen in der Manndeckung

- a) Grundsätzlich können verschiedene Variationen der Manndeckung gespielt werden:
 - Manndeckung in der gegnerischen Hälfte

- Manndeckung ab Mittellinie
 - Manndeckung außerhalb 9m (nur U16)
- b) Angreifer, die in die Nahwurfzone laufen, werden begleitet.
- c) Es ist eine klare Zuordnung zu erkennen. Es bilden sich Spielerpaare: ein Verteidiger gegen einen Angreifer

11. Beobachtungskriterien für offensive Raumdeckungen (U16, U14 und U12)

- a) Grundsätzlich muss offensiv verteidigt werden: offensive Raumdeckung in Form einer 2-Linien-Abwehr.
- b) Damit ist eine 6:0-Abwehr, in der alle sechs Verteidiger in der Breite auf einer Linie (= 1-Linien-Abwehr) mit Ausgangspositionen in der Nahwurfzone (= Raum zwischen 6m und 9m) agieren, verboten.
- c) Gleiches gilt für die 5:1-Abwehr, in der nur ein Abwehrspieler offensiv agiert bzw. für die 4:2-Abwehr, in der nur zwei Abwehrspieler ihre Gegenspieler direkt decken.
- d) Zentrales Beobachtungskriterium ist hier das Verhalten der Verteidiger im Raum: Eine Grundaufstellung aller Verteidiger ausschließlich in einer Linie innerhalb der Nahwurfzone ist untersagt. Prinzipiell muss der jeweils ballführende Spieler im Rückraum offensiv, d.h. außerhalb der Freiwurflinie, von einem Abwehrspieler unter Druck gesetzt werden.
- e) 2-Linien-Abwehr:
In der Grundaufstellung agieren je nach gewählter Abwehrformation mindestens drei Verteidiger offensiv vor der Freiwurflinie (= 2. Linie) und die anderen innerhalb der Nahwurfzone (= 1. Linie)
- f) Beispiele für 2-Linien-Abwehrformationen: 1:5, 2:4, 3:3, 3:2:1
- g) Um defensive Spielweisen mit manndeckenden Verteidigern zu verhindern, dürfen keine Einzelmanndeckungen (5:0+1 / 4:0+2) gespielt werden. Unter einer Einzelmanndeckung wird eine enge Deckung nur eines Angreifers oder zweier Angreifer, während alle anderen Verteidiger im Raum zwischen der Torraum- und Freiwurflinie agieren, verstanden.

12. Empfehlungen für Überzahl- bzw. Unterzahlsituationen

- a) Aussetzen verbindlicher Spielweisen in Über-/Unterzahlsituationen im U16, U14 und U12.

- b) Es kann für die Zeit von Hinausstellungen die verbindliche Spielweise einer offensiven 2-Linien-Abwehr aufgehoben werden.
- c) Die in Unterzahl verteidigende Mannschaft kann in unterschiedlichen offensiven oder defensiven Formationen verteidigen (z.B. 4:1, 3:2, 2:3, 1:4).
- d) Mit Wiederherstellung der Gleichzahl muss jedoch wieder eine offensive Abwehrformation aufgenommen werden.

13. Datenschutz- Hinweis auf Ausschreibungen im Schulsport-Wettkampfprogramm

Ein transparenter und nachvollziehbarer Umgang mit den persönlichen Daten der Mannschaftsbetreuer/innen ist den Wettkampfleitern/innen sehr wichtig. Mit Absenden des Meldebogens erklärt sich die/der Mannschaftsbetreuer/in einverstanden, dass seine/ihre angegebenen (persönlichen) Daten für den Zweck der Organisation und Durchführung der Sportwettbewerbe von den Wettkampfleitern/innen gespeichert und sie für Informationsmitteilungen an die Mannschaftsbetreuer/innen genutzt werden, beispielsweise zur Bekanntgabe von Wettkampfterminen oder Terminänderungen. Weiterhin werden die Kontaktdaten der Mannschaftsbetreuer/innen gespeichert, damit sie für künftige Wettbewerbe genutzt werden können. Die Daten werden zu keinem Zeitpunkt an Dritte weitergegeben. Das Einverständnis kann jederzeit mit einer Mail an den/die zuständige/n Wettkampfleiter/in widerrufen werden.

Manuel Fiedler
Wettkampfleiter/JtfO-Beauftragter Handball